

## **Tasia Christodouloupoulou: Die Staatssekretärin der Rechte und die Zusagen für die Migranten zweiter Generation**

Sie beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit den Themen der Rechte, aber auch mit der Migration. Eine Aktivistin, mit Aktivität in Initiativen, und gleichzeitig anerkannte Juristin. Eine kämpferische Anwältin und Gewerkschaftlerin, folgte Tasia Christodouloupoulou als parteilose dem "Phänomen SYRIZA" von seiner Entstehung an bis heute, wobei sie sich, als Gründungsmitglied, im Forum des Dialogs und des gemeinsamen Handelns der Linken und von SYRIZA beteiligte. Sie war ein ausgewähltes Mitglied des Verwaltungsrats des Anwaltsvereins Athen mit der radikal linken Bewegung, und entwickelte Maßnahmen für die Rechte der Gefangenen, für die Probleme derer "ohne Stimme", von Drogenabhängigen, sozial Schwachen, von Migranten.

Ihre Platzierung auf der Wahlliste von Syriza bei den Parlamentswahlen, war im Wesentlichen eine Wertschätzung ihrer gesamten Maßnahmen gegen den Neoliberalismus, die Unterdrückung und den Rassismus. Ihre Wahl als stellvertretende Ministerin der Migrationspolitik bedeutet wahrscheinlich noch etwas anderes. Mit der festgelegten Zusammenarbeit mit der ANEL, wird versucht ein Zeichen zu senden an die Menschen, die SYRIZA gewählt haben, mit dem Kriterium der Verteidigung der Rechte, dass es kein Nachgeben der Positionen der Regierung geben wird und dass die Interventionen gegen jede Art der Unterscheidung, nach nationaler Abstammung, Religion, Geschlecht, sexueller Ausrichtung, politischer Überzeugung und sozialer Herkunft vorangetrieben werden.

Besonders das Migrationsthema betreffend, hat Frau Christodouloupoulou, Mitglied der KE von Syriza und Koordinatorin des Bereichs der Rechte, schon seit einiger Zeit ihre Position dargelegt. "Das Thema der Migration benötigt zu seiner Lösung Realitätssinn, Rationalismus und Solidarität innerhalb Europas." sagte sie im Dezember 2014 in einer Rede bei einer Veranstaltung, die das Griechische Forum von Migranten organisiert hatte. Ihrer Meinung nach ist das Migrationsthema ein politisches und gesellschaftliches. Wie sie sagte "heutzutage, wo 3400 Menschen im Mittelmeer ertrunken sind, heutzutage, wo der Staat sich weigert das Bedürfnis der Unterbringung und der Ernährung der Kriegsflüchtlinge zu decken, heute, wo in Gefangenenlagern Migranten und minderjährige Kinder länger als die unmenschliche Dauer von 18 Monaten gefangen gehalten werden, heute wo wir den Kindern der zweiten Generation verweigern die Staatsangehörigkeit zu geben im Namen des Blutrechts, muss der Empfänger der Nachrichten der Staat sein um seine Verpflichtungen einzuhalten und die europäischen und internationalen Verträge für die Rechte der Migranten und Flüchtlinge zu respektieren."

Jetzt, wo sie einen Platz in der Regierung hat, macht sie klar, das SYRIZA sich an seine Zusagen halten wird, unter denen auch die Angelegenheit der Migranten der zweiten Generation und deren Kinder ist. Wie Frau Christodouloupoulou in einem Gespräch mit dem Radiosender "Sto Kokkino" betonte, hat sich SYRIZA verpflichtet die griechische Staatsangehörigkeit an alle Kinder zu geben, die in Griechenland geboren und aufgewachsen sind, die so genannte zweite Generation von Migranten, es wird eine Intervention geben zur Wiederaufnahme auch der Kinder die keine andere Heimat kennenlernten, auch von denen, die nicht in Griechenland geboren sind, aber sehr klein in unser Land kamen, hier aufgewachsen sind, hier zur Schule gegangen sind und diese hier abschlossen.

(Übersetzung: Nicole Garos, link zum Artikel: <http://www.tovima.gr/society/article/?aid=671395>)